

Vetschau - unsere Partnerstadt



Die Anfänge:

Bereits seit Mitte der achtziger Jahre gab es in der Stadt Bedburg Bestrebungen, eine Städtepartnerschaft, insbesondere mit einer Stadt in der ehemaligen DDR, einzugehen. Zunächst scheiterten diese Versuche jedoch an der damaligen Führung der DDR, die nicht mehr als die 600 bereits bestehenden Patenschaften zulassen wollte.

Erste Kontakte mit Vertretern der Stadt Vetschau aus dem Braunkohlenbezirk Cottbus konnten daher erst nach der Öffnung der Mauer auf Vermittlung der stellvertretenden Landrätin des damaligen Erftkreises, Frau Furler-Zantopp, aufgenommen werden.

März 1990: Unterzeichnung von Absichtserklärungen zwecks Gründung einer Partnerschaft

Bei einem ersten Besuch einer Bedburger Delegation in Vetschau in der Zeit vom 29.03. bis 31.03.1990 wurde eine gemeinsame Absichtserklärung der Stadt Bedburg und der Stadt Vetschau zur Begründung einer Partnerschaft unterzeichnet.

Im Mai 1990 wurde die Übernahme einer Patenschaft durch entsprechende Ratsbeschlüsse aller beteiligten Parteien besiegelt.

Die Patenschaft war insbesondere in den ersten Jahren nach den Kommunalwahlen in der DDR durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen den beiden Stadt-Verwaltungen gekennzeichnet. Mehrere Mitarbeiter der Stadt Bedburg übernahmen Beratungstätigkeiten und standen ihren Kollegen in Vetschau mit Rat und Tat zur Seite, um sie beim Aufbau einer funktionstüchtigen Kommunalverwaltung zu unterstützen.

Parallel hierzu waren mehrere Mitarbeiter der Stadt Vetschau zu Gast bei der Stadt Bedburg, um hier vor Ort Praxiserfahrungen für ihren Tätigkeitsbereich sammeln zu können.

Neben der Unterstützung durch Beratungen (u. a. Unterstützung beim Aufbau der Verwaltungsorganisation, einer grundlegenden Verwaltungsbibliothek, sowie bei der Ausarbeitung und Erstellung des Orts- und Dienstrechts, Einholung von Rechtsauskünften für anstehende Vertragsunterzeichnungen etc.) erfolgten auch finanzielle Hilfestellungen in Form von bereitgestellten Büromaterialien und Organisationsmitteln wie z.B. Diktiergeräten, Schreibmaschinen oder einem Kopiergerät.

Zur Anschaffung von medizinischen Geräten wurde auf Beschluss des Rates anlässlich des Tages der Deutschen Einheit an die Poliklinik Vetschau ein Zuschuss in Höhe von damals noch 5.000 DM gewährt.

Insgesamt wurden in den Jahren 1990 und 1991 durch den Rat der Stadt Bedburg Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 40.000 DM zur Unterstützung der Stadt Vetschau zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gelang es auch, Dritte zu Unterstützungsleistungen für die Stadt Vetschau zu motivieren.

Seit Ende 1992 ist keine regelmäßige Unterstützung der Verwaltung der Stadt Vetschau mehr erforderlich, so dass im Rahmen der Patenschaft nunmehr wieder eine Pflege privater Beziehungen zwischen den befreundeten Vereinen und Organisationen im Vordergrund steht.

03.10.1991: gegenseitige Straßenbenennungen in Vetschau und Bedburg:

Im Jahr 1991 hat der Rat der Stadt Bedburg beschlossen, eine Straße in Bedburg als „Vetschauer Straße“ zu benennen.

Im Gegenzug hat sich der Rat der Stadt Vetschau dafür ausgesprochen, eine Straße nach Bedburg zu benennen. Die Einweihung der "Bedburger Straße" erfolgte sodann am Tag der Deutschen Einheit, am 03.10.1991, im Beisein einer Delegation Bedburger Rats- und Verwaltungsvertreter, die vom 02. bis 4.10.1999 zur Belebung der Partnerschaft nach Vetschau eingeladen waren.

Gemeindegebietsreform in Brandenburg im Jahr 2000:

Im Rahmen der Gemeindegebietsreform im Land Brandenburg fand am 30.05.2000 eine Informationsveranstaltung in der Stadt Vetschau für alle Gemeindevertreter der Gemeinden des Amtes Vetschau statt. Hierzu war auch ein Ortsvorsteher der Stadt Bedburg eingeladen, welcher über Erfahrungen der Stadt Bedburg im Zusammenhang mit der kommunalen Neugliederung berichtete und für anstehende Fragen zur Verfügung stand.

2002 Manifestierung der Beziehungen durch Partnerschaftsvertrag:

Unterzeichnung des Vertrages anlässlich der 700Jahr Feier in Vetschau am 01.09.2002

Zur weiteren Intensivierung der Beziehungen hielten sich in der Zeit vom 23.06. bis 25.06.2001 insgesamt 33 Personen aus Vetschau zu einem Besuch in Bedburg auf, darunter u. a. der Bürgermeister Vetschau's, Herr Axel Müller, sowie zahlreiche weitere Vertreter aus Politik, Verwaltung und der dortigen Lokalpresse.

Anlässlich dieses Besuches verständigten sich Bürgermeister Willy Harren und sein Amtskollege darauf, die bestehende Patenschaft nunmehr auch formell durch Vertrag schriftlich zu manifestieren.

Die Gelegenheit dazu ergab sich dann während der vom 30.08. bis 02.09.2002 stattfindenden Feierlichkeiten anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung der Stadt Vetschau/Spreewald vor 700 Jahren, wozu Herr Bürgermeister Axel Müller eine Bedburger Delegation herzlich eingeladen hatte.

Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurde dann am Sonntag, dem 01.09.2002 der offizielle Städtepartnerschaftsvertrag zwischen den beiden Städten durch Herrn Willy Harren - Bürgermeister und Vorsitzender des Rates der Stadt Bedburg -, Herrn Axel Müller - Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald -, und Herrn Gerhard Michaelis - Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Vetschau - im Stadtschloss der Niederlausitz-Stadt feierlich unterzeichnet.

Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit, der sich bis dato überwiegend auf kommunalpolitischer Ebene erstreckte, sollte nun verstärkt auf Kontakte zwischen den Vereinen, Verbänden und Schulen ausgedehnt werden. So sollte das Streben nach Gemeinschaft und nach Harmonie in Zukunft nicht nur die Ver-

treter aus Politik und Verwaltung verfolgen, sondern vornehmlich auch die, die eine Städtepartnerschaft nicht nur gründen, sondern sie beleben, nicht nur protokollieren, sondern die sie erfüllen und zwar mit dem Geist der Freundschaft, der Neugier und des Zusammenwachsens – nämlich die Bürgerinnen und Bürger der Städte Vetschau/Spreewald und Bedburg.

Mai 2005: Ratsbeschluss zw. Gründung eines privaten Partnerschaftsvereins

Im Rahmen der Haushaltsberatungen im Hauptausschuss am 31.05.2005 sprachen sich die Ausschussmitglieder einvernehmlich dafür aus, zur Belebung der Städtepartnerschaft zwischen Bedburg und Vetschau die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten von der kommunalpolitischen auf die Privatebene zu verlagern und zu diesem Zweck die Gründung eines Partnerschaftsvereins anzustreben. Demgemäß hat der Rat der Stadt Bedburg am 24.01.2006 für das Haushaltsjahr 2006 letztmalig 5.000 € zur Verfügung gestellt.

Februar 2007: Bildung ‚Arbeitskreis Vetschau‘

Nach mehreren Informationsveranstaltungen im Jahr 2006 und 2007 hat sich zwecks beabsichtigter Gründung eines Partnerschaftsvereines am 08.02.2007 der ‚Arbeitskreis Vetschau‘ aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern, diversen Vereinsvertretern und Vertretern der Fraktionen gebildet.

Die Stadt Vetschau wird – wie Bürgermeister Müller mitteilte – keinen gesonderten Städtepartnerschaftsverein gründen, sondern wird auf allgemein privater Ebene und auf bestehender Vereinsebene Kontakte zu Bedburg halten und diese intensivieren.

Ein erster privater Kontakt wurde im Rahmen der Musikmeile am 01.09.2007 in Bedburg hergestellt; so hat die Vetschauer Rockband „Interface“ auf Intervention von Herrn Bürgermeister Koerdts sowie Herrn Dieter Kirchenbauer, an der Bedburger Musikmeile mit großem Erfolg teilgenommen. Der Gegenbesuch einer Bedburger Band erfolgte anlässlich der sogenannten Rockmeile im August 2008 in Vetschau.

31.10.2008 – 02.11.2008: Fahrt nach Vetschau zwecks Wiederbelebung der Partnerschaft

Der ‚Arbeitskreis Vetschau‘ hatte zunächst vorgesehen, im Oktober 2007 mit einer größeren Delegation die Partnerstadt Vetschau zwecks Wiederbelebung bzw. Knüpfung neuer Kontakte zu besuchen. Aus terminlichen Gründen wurde die Fahrt jedoch ins Jahr 2008 verschoben.

Auf Vorschlag von Herrn Bürgermeister Axel Müller aus Vetschau hat sodann eine Abordnung von ca. 30 Personen bestehend aus Mitgliedern des ‚Arbeitskreises Vetschau‘ sowie Vertretern von Sport-, Angel-, Bürger- und Schützenvereinen sowie der Kevelaerbruderschaft in der Zeit von Freitag, dem 31.10.2008 bis Sonntag, den 02.11.2008 die Stadt Vetschau besucht. Begleitet wurden Sie von der ortsansässigen Presse.

Die Vetschauer Gastgeber haben den Besucherinnen und Besuchern aus Bedburg ein tolles, abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten, im Rahmen dessen auch die Vereinsvertreter von Vetschau und Bedburg Gelegenheit fanden, sich ausgiebig kennenzulernen. Hier wurden insbesondere Kontakte zwischen den Sport- und Anglerfreunden geknüpft.

Auf dem umfangreichen Programm standen u. a. die obligatorische Kahnfahrt durch den Spreewald, die Besichtigung der Wendisch-Deutschen Doppelkirche, der Besuch des Weißstorchenzentrums in Vetschau sowie die Besichtigung des Vetschauer Stadtschlusses – wo am Samstag, dem 01.11.2008 im Rahmen eines Festaktes, an welchem auch die Delegation der Partnerstadt Bedburg teilnahm, das restaurierte Wappenprivileg der Stadt Vetschau aus dem Jahre 1548 feierlich präsentiert wurde.

Beide Seiten zeigten sich nach dem Besuch rundum zufrieden. Das Ziel der Reise, welches vorrangig der Kontaktaufnahme zwischen den Vereinen dienen sollte, wurde erreicht und der Grundstein für gemeinsame zukünftige Aktivitäten gelegt. Besonders die Sportfischereivereine möchten zukünftig mehr zusammenarbeiten, so ist z. B. ein Jugendaustausch geplant. Die Vereinsmitglieder haben gute Gespräche geführt und kamen einhellig zu dem Schluss: ‚Vetschau ist eine Reise wert!‘.

03.06. – 06.06.2010: Besuch der Stadt Vetschau durch den Bürgerverein „Einigkeit Bedburg“ zwecks Ausweitung der Städtepartnerschaft auf Vereinsebene

Vom 03.06.2010 bis zum 06.06.2010 organisierte der Bürgerverein ‚Einigkeit Bedburg‘ eine Mehrtagesfahrt nach Vetschau mit einem Tagesausflug nach Dresden um die Partnerschaft weiter zu beleben.

Auf dem vielfältigen Programm standen u. a. die Führung durch das Stadtschloss von Vetschau durch Bürgermeister Bengt Kanzler persönlich, eine Wanderung mit dem Nachtwächter, eine Kahnfahrt durch den Spreewald sowie der Besuch der Slawenburg Raddusch.

Die sogenannte ‚Erdbeermeile‘, ein Volksfest, das ebenfalls an diesem Wochenende stattfand und jährlich in Vetschau gefeiert wird, wurde ebenfalls besucht. Der Vorsitzende des Bürgervereines ‚Einigkeit‘, Herr Uwe Hauschild, zog abschließend eine sehr positive Bilanz der Fahrt und hofft, dass die Reise Lust auf ein Wiedersehen gemacht hat.

Besuch aus Vetschau anlässlich der 6. Bedburger Musikmeile am 3. und 04.09.2010

Zur 6. Bedburger Musikmeile war wie bereits im Jahr 2007 die Vetschauer Band ‚Interface‘ mit Bandleader Knut Petrick zu Gast. Sie traten in der Tennishalle Kaster auf. Begleitet wurden Sie vom seit Januar 2010 amtierenden neuen Bürgermeister von Vetschau, Herrn Bengt Kanzler.

02. bis 04. Oktober 2010: Besuch der Stadt Vetschau durch Bürgermeister Gunnar Koerdts

Auf Einladung von seinem Bürgermeisterkollegen Bengt Kanzler besuchte Gunnar Koerdts anlässlich der Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit in der Zeit vom 01. – 04.10.2010 die Partnerstadt Vetschau in Brandenburg.

Kanzler, der am 19.01.2010 seinen langjährigen Bürgermeisterkollegen Axel Müller bei den letzten Bürgermeisterwahlen in Vetschau ablöste, hatte zu einem Festakt eingeladen, der am 03.10.2010 in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche anlässlich der Wiedervereinigung stattfand.

Besuch aus Vetschau anlässlich der Bedburger Musikmeile am 06.09.2014

Regelmäßige Kontakte gibt es nach wie vor auf dem musikalischen Sektor, so war die Vetschauer Rockband Interface bereits zum dritten Mal auf der Musikmeile in Bedburg zu Gast (Berichte siehe oben).

Auch bei der diesjährigen Musikmeile war wieder eine Band aus Vetschau, die Vox-Band, vertreten.